Nürnberger Tauben Club e. V.

	Ehrenvors.:	Karlheinz Sollfrank – Schießplatzstraße 40 – D-90469 Nürnberg	☏ 0911-483520
1.	Vorsitzender:	Willibald Roauer – Marienbader Straße 27 - D- 92318 Neumarkt	☏ 09181-41882
2.	Vorsitzender:	Klaus Ziener – Schwarzenäckerweg 1 - D-91077 Neunkirchen	☏ 09134-907038
1.	Schriftführer:	Ewald Schroft - Isarstraße 9 – D-90542 Eckental	☏ 09126-1578
2.	Schriftführer:	Tamara Schmitt - Kirchenweg 16a – D-91338 Igensdorf	☏ 09126-1578
1.	Kassierer:	Johann Förthner - Im Schwabachgrund 17 - 91560 Heilsbronn	☏ 09872-7620
2.	Kassierer:	Karlheinz Pflugmann – Fritz-Erler-Straße 8a – 90765 Fürth	☏ 0911-767600
1.	Zuchtwart:	Harald Paulus – Walter-Flex-Straße 3 – D-91088 Bubenreuth	☏ 09131-204043

Anwesende: 39 Mitglieder und 1Gast

Jahreshauptversammlung, am 10. März 2017

Kurz nach 20:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Willi Roauer die Jahreshauptversammlung des Taubenclubs im Versammlungslokal an der Valznerweiherstr. in Nbg.-Zabo.

1)Besondere Grüße richtete er an unseren Ehrenvorsitzenden Karl-Heinz Sollfrank, sowie die anwesenden Ehrenmeister vom BDRG, VDT und des Landesverbandes Bayern, alle Ehrenmitglieder unseres Clubs, alle Ehrenzeichenträger, alle Anwesende und den Referenten des Tages Klaus Schuster. Entschuldigt waren: Gerhard Scharrer, Hans Förthner.

Dann verliest der Vorsitzende die obligatorische Tagesordnung gemäß Einladung.

2) Zur Totenehrung fordert er alle Anwesende auf, sich von ihren Plätzen zu erheben zum Gedenken aller verstorbenen Zuchtfreunde.
2016 haben uns für immer verlassen: Hans-Jörg (Jockel) Hoerr der 20 Jahre 2. Vorsitzender des Clubs war, Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Georg Oswald, Johann Scheuermann aus Oettingen, Manfred Wildner aus Nürnberg, Kurt Melzer aus Wiesenbad, Josef Schmidt aus Eckental, Thomas Engelhard aus Bickenbach und Gerhard Liebscher aus Suhl.

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

3) Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung, verfasst und geschrieben von dem 1. und dem 2. Schriftführer Walter Hackner und Ewald Schroft wird vom Stellvertreter verlesen.

4a) Der Vorsitzende Willi Roauer gibt seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2016 bekannt, welcher als Anhang 1 Bestandteil dieses Protokolls ist. Als wichtigste Punkte werden dabei herausgestellt:

- Die Mitgliederzahl hat sich auf 258 reduziert, was einem Minus von 14 Mitgliedern zum Vorjahr entspricht.
- Jahreshauptversammlung im März mit Referenten sowie Fachvorträgen im April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November, Dezember und Januar, Februar 2017.
- Weitere Veranstaltungen waren: der Besuch an Karfreitag im Taubenmuseum Nürnberg bei Karlheinz Sollfrank; Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes Mittelfranken in Cadolzburg und der Landesverbandstagung in Essenbach/Niederbayern; die Babyschau mit Grillfest im August; eine kleine Weihnachtsfeier im Dezember, bei Plätzchen und Glühwein.
- Runde Geburtstage feierten am 1.5.16 unser früherer 2. Kassier und Ehrenmitglied Günter Leykauf, seinen 75, und am 27. Oktober unser Ehrenvorsitzender Karlheinz Sollfrank seinen 80. Geburtstag. In der Novemberversammlung wurden ihm im Namen des Taubenclubs als Geschenk 8 Biberschwänze, bemalt mit allen Nürnberger Taubenrassen überreicht.
- Drei Vorstandssitzungen wurden im Mai, Oktober und Februar 2017 abgehalten.
Zum Schluss bedankt sich Roauer bei allen Mitgliedern und der Vorstandschaft für die gute, sachliche und harmonische Zusammenarbeit, bei Klaus Ziener dass er immer die richtigen Referenten besorgt und bei Hans Förthner, der sich das ganze Jahr ums Inventar und um die Halle kümmert.
Sein Dank geht auch an den GZV Nürnberg-Zabo, für das Überlassen des Versammlungsheimes und an die Wirtsleute für die sehr gute Bewirtung. Er wünscht viel Gesundheit und ein gutes Zuchtjahr 2017.

4b) Der Bericht des 1. Kassiers Johann Förthner wird von Karl-Heinz Pflugmann verlesen. Darin werden die Kontobestände zum 31.12.2016 erwähnt, bestehend aus Guthaben bei der Raiffeisenbank, einem Festgeld bei der Commerzbank und einem kleineren Kassenbestand.
Einnahmen an Mitgliedsbeiträgen waren 1904 Euro.
Der 2. Kassier gibt einen Überblick vom Ausstellungskonto, welches noch nicht aufgelöst werden kann, weil die Bilanz vom Steuerberater und somit die Steuerabzüge noch fehlen. Er nennt Ausgaben an Messe, Preisrichter, Preisgelder,

Datenverarbeitung, Katalog, Internet von der 35. Nbg.-Taubenschau und schließlich gibt er den Gesamtkontostand zum Geschäftsjahresende bekannt.

4c) In seinem Bericht stellt der Zuchtwart Harald Paulus heraus, dass er 2016 zufriedener war als ein Jahr vorher. Trotz Vogelgrippe, die uns Taubenzüchter nach der VDT-Schau Erfurt ausstellungsmäßig fast nicht mehr berührte, war er mit den Ausstellungserfolgen unserer Züchter recht zufrieden. Er stellte die Erfolge dieser bei der Landesschau Straubing mit 32 Züchtern, davon 21 Bayerische Meister und der VDT-Schau Erfurt 61 Austeller und 28 Dt. Meister im Einzelnen nochmals heraus. Sein kompletter Bericht ist ebenfalls diesem Protokoll als Anhang 2 zum Nachlesen beigefügt.

5) Unter dem Punkt: Aussprache zu den Berichten gab es keine Wortmeldungen, sodass man schnell zum nächsten Punkt der Tagesordnung übergehen konnte.

6) Es folgt der Bericht der Kassenprüfer Hans Gesell und Richard Pröll, die dem 1. Kassier und dem 2. Kassier eine tadellose Kassenführung bescheinigen und somit ihre Entlastung von der Versammlung fordern. Die Mitglieder entlasten beide, sowie die gesamte Vorstandschaft einstimmig.

7) Unter Wünsche und Verschiedenes bemerkt der 1.Vorsitzende, dass keine schriftlichen Anträge bei ihm eingegangen sind. Konrad Prechtl berichtet kurz vom Bayerischen Geflügelforum in Georgensgmünd mit ca. 450 – 500 Teilnehmern. Unter hochrangiger Anwesenheit von BDRG-Präsident Christoph Günzel und Ministerialrat Dr. Norbert Rehm ging es dort hauptsächlich um Aufstallung und Ausstellungsverbote unseres Geflügels.

Vom Kreis gibt es Neues, dass die Kreisbeilage pro Mitglied von 50 auf 80 Cent erhöht werden soll.

8) Für die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft bilden Konrad Prechtl, Werner Geistmann und Bernd Hartmann die Wahlleitung. Es wird beschlossen keine geheime Wahl durchzuführen.
Unter Feststellung der Anwesenheit von 39 Stimmberechtigen erfolgt die Wahl gemäß Wahlprotokoll (siehe auch hier Anhang 3 zum Protokoll) per Akklamation.

9) Vortrag von Klaus Schuster aus Euerbach in Unterfranken über kurzschnäblige Mövchen:
Der Referent des Abends geht zunächst auf die Chronik des Sondervereins der Mövchenzüchter von 1894 ein. Er gilt als zweitältester Taubenverein in Deutschland und ist aus dem Mövchen-Club-Hannover mit den bekannten Züchtern Hugo de Roi und Dr. Paul Trübenbach hervorgegangen. Im Jahre 1906

wurde dann der Verein Süddeutscher Mövchenzüchter gegründet. Mövchen waren zu dieser Zeit die meistgezüchtete Taubengruppe.
1933 haben sich dann beide Vereine zusammengeschlossen.
Ab 1975 gibt es auch den Europäischen Mövchenclub. Dem heutigen Sonderverein der Mövchenzüchter, welchen der Referent als Vorstand führt, gehören heute ca. 110 Mitglieder in 4 Gruppen an.
Sie betreuen folgende Rassen:
Für Einfarbige Mövchen (auch African Owls genannt, weil sie aus den Nordafrikanischen Ägyptischen und Tunesischen Mövchen hervorgingen) war früher Norddeutschland die Hochburg der Züchter. Schuster zeigt einige beeindruckende Bilder von heutigen Spitzentieren.

Bei den Englischen Owlmövchen gilt das Jabot (jetzt Halskrause genannt) als absolutes Hauptrassemerkmal. Diese alte englischen Rasse wird sehr kräftig, dabei kurz und breit, mit aufgerichteter Haltung und den Rumpf nach hinten keilförmig verlaufend erwünscht.
Die Anatolischen Mövchen, von denen es nur sehr wenige Züchter gibt, beeindrucken mit ihrer eleganten Erscheinung.
Die aus Kleinasien kommenden Kurzschnäbler wirken im Gesamteindruck kurz und breit, sind tiefgestellt und rundköpfig und werden im Osten und den arabischen Ländern sehr gesucht.

Die Hochburg der Deutschen Schildmövchen ist der Osten und sie gelten als Stammform aller Dt. Mövchen. Von ihnen wird eine stolze, aufrechte Haltung und ein gut entwickeltes Jabot erwünscht. Sie sind glattköpfig, rund- oder spitzkappig zugelassen.
Eine alte deutsche Rasse sind auch die Deutschen Farbenschwanzmövchen. Bei ihnen ist nur der Schwanz farbig, das übrige Gefieder ist weiß. Sie wurden früher vor allem im Rheinland und kappig in der Hamburger Gegend gezüchtet.

Dominomövchen wurden seit etwa 1890 aus Kleinasien nach Europa eingeführt. Sie sollen kurz, gedrungen, ziemlich breit, und dennoch eine zierliche Form aufweisen, bei tiefer Stellung und vorne aufgerichteter, stolzer, koketter Haltung.

Bei den Orientalischen Mövchen, die auch aus Kleinasien stammen unterscheidet man die Farbvarianten Blondinetten, Satinetten und Vizor, einmal mit Spiegelschwanz oder mit gesäumtem Schwanz. Sie sind bestrümpft und spitzkappig und

in der Seitenansicht soll sich bei aufrechter Haltung das Auge senkrecht über den Füßen befinden.
Von den Turbitmövchen gibt es in Deutschland zur Zeit nur zwei Züchter, in Dänemark dagegen noch mehr. Als ihre Herkunft gilt England. Sie wurden vermutlich aus Anatoliern gezüchtet, da es früher auch Turbits mit Farbenschwanz gab. Zur Erzüchtung des modernen Turbitmövchens wurden Show Antwerp verwendet.

Die Herkunft der Turbiteenmövchen liegt nicht genau bekannt irgendwo im Orient. Typisch für sie sind die aufrechte Haltung, anmutig in der ganzen Erscheinung, beströmpft und mit der sogenannte Dreipunktkopfzeichnung und farbigen Flügelschildern.

Die letzte vom SV betreute Rasse sind die Polnischen Mövchen. Hierbei handelt es sich um kleine, gedrungene Mövchenrasse mit feinem Körperbau und aufgerichteter Körperhaltung.Der Kopf soll würfelförmig mit hoher und breiter Stirn sein und trotz ihres Temperaments sind sie sehr zutraulich.

Bei der Zucht aller von Klaus Schuster vorgestellten Mövchenrassen sind Ammentauben, am Besten Brieftauben unumgänglich. Er hat auch noch lebende Tiere mitgebracht, anhand derer sich noch fachgerechte Diskussionen entwickelten.

Schließlich übereicht Willi Roauer ihm unter viel Applaus für den gelungenen Vortrag die NTC-Medaille und beendete gegen 22:30 die Jahresversammlung.

Ewald Schroft, 1. Schriftführer